

Die AG ILV tagte im Berichtsjahr zwei Mal, am 14. März in der SLB Bern und am 25. Oktober in der Zentralbibliothek Zürich.

### **1. Personelles**

Neu zur Arbeitsgruppe stiess Astrid Lipelt von der ETH-Bibliothek und Stefan Telli (StUB). Er löste Ewa Lanz ab.

Nach 12 Jahren Vorsitz gab Pius Mühlebach (ZHB Luzern) das Amt auf Ende Jahr ab. Die Mitglieder bedauerten seine Entscheidung, hatten aber Verständnis dafür und würdigten seine Verdienste und sein Superengagement gebührend. Aus der Gruppe erklärte sich Christina Schlatter (KB St.Gallen) als Nachfolgerin bereit.

### **2. Informationen aus dem BBS**

Die Bibliotheksstatistik zeigt für die gebende Fernleihe 2005 im Vergleich zum Vorjahr abnehmende Zahlen in den drei Bibliothekstypen (Bibliothek mit nationalem Auftrag, Universitätsbibliotheken und Öffentliche Bibliotheken). Die nehmende Fernleihe hingegen konnte bei den öffentlichen Bibliotheken und bei der Landesbibliothek gegenüber 2004 gesteigert werden. In der Arbeitsgruppe gab es Anfang 2006 eine kleine Umfrage zu den aktuellen Ausleihzahlen, da teilweise eine markante Abnahme der Ausleihen festgestellt wurde. Die Zahlen der Bibliotheksstatistik 2005 bestätigen diesen Trend für die Universitäts- und die öffentlichen Bibliotheken allerdings nicht. Wie die Zahlen für 2006 aussehen, wird sich weisen.

### **3. Weiterbildung AG ILV**

Der Kurs *Prêt interbibliothèques* fand am 21.11.06 in Bern in französischer Sprache statt. Die beiden deutschsprachigen Kurse wurden wegen Krankheit des Referenten abgesagt und auf Frühling 2007 verschoben. Da Pius Mühlebach nicht nur den Vorsitz der AG ILV, sondern auch die Kurstätigkeit im Rahmen der BBS-Fernleihkurse abgab, musste seine Nachfolge geregelt werden. In Absprache mit den BBS-Verantwortlichen, insbesondere Frau Rahel Otz, fand sich aus der Gruppe Anna Gerber (UB Bern) zur Übernahme der Kursleitung bereit, zusammen mit Isabelle Antognini (SLB Bern). Die Kurse in Französisch erteilen Pierre Pillonel und Marina Schneeberger (SLB Bern).

Die Mitglieder der AG ILV tauschen an jeder Sitzung und gelegentlich auch zwischendurch wichtige Informationen im Bereich Fernleihe aus. Nach jedem Treffen wird zudem eine Besichtigung der Gastgeberbibliothek mit fernleihspezifischem Schwerpunkt organisiert. Im Anschluss an die Sitzung im Frühling erhielten die Teilnehmer/innen Gelegenheit, die Herstellung von Digibooks und die elektronische Dokumentenlieferung in der SLB zu besichtigen.

### **4. Informationen aus der SLB**

Am 21. März 2006 organisierte die SLB einen Kurs zu RLG (RedLightGreen), das seit November 2006 unter <http://worldcat.org/>, dem Online-Katalog von OCLC (Online Computer Library Center) zu finden ist: *You may now refer to WorldCat.org to find resources available in thousands of libraries worldwide, including many of those libraries previously listed in RedLightGreen. More than 81 million bibliographic records, more than 57,000 participating libraries worldwide. An interlibrary loan request is filled through WorldCat every 4 seconds.* Dieser Dienst wird vor allem zum Katalogisieren genutzt, eignet sich aber auch zum Lokalisieren von Beständen.

Die SLB nennt sich ab 1.1.2007 Schweizerische Nationalbibliothek, abgekürzt NB. In diesem Zusammenhang erhielt im Dezember 06 jede Bibliothek eine neue Benutzungsnummer zugestellt. Bibliotheken die eine andere Nummer wünschen, melden ihre Nummer (Siegel oder was auch immer ) an: [fernleihe@nb.admin.ch](mailto:fernleihe@nb.admin.ch). Im Weiteren wird bei sämtlichen E-Mailadressen der Bibliothek sowie bei den Mitarbeitenden \*slb durch nb\* ersetzt.

Libro und Information Schweiz wurden in einer Datenbank zusammengefasst.

## **5. Informationen aus dem IDS**

Die IDS-Gesamtabfrage stellte im Frühling auf MetaLib um. Resultate aller fünf Verbünde können einzeln oder in einer gemeinsamen Liste angeschaut und dann in den einzelnen Bibliotheken bestellt werden.

Ab April bzw. Mai 2006 beteiligten sich SG 4 und SG S (inkl. SG K) am IDS-Kurier. Zu diesem Zweck wurden die Benutzerdaten des SGBN ins SUF eingespielt, was zunächst einige Schwierigkeiten verursachte, schliesslich aber bereinigt werden konnte. Ende Juni wurde SG K (Zweigstelle Verwaltungsbibliothek) geschlossen und in die Vadiana integriert. Im Oktober übersiedelte das Deutsche Bucharchiv von München nach St.Gallen und bietet als St.Galler Zentrum für das Buch ein grosses Angebot zum Medium Buch. Auch diese Bestände sind über den IDS-Kurier bestellbar.

Die Bibliotheksinformationen in den verschiedenen IDS-Katalogen sind weiterhin sehr unterschiedlich. Der Wunsch nach Einheitlichkeit konnte nicht befriedigt werden, da die Ansichten, was unter „sprechenden“ Angaben zu verstehen ist, weit auseinander gehen.

Im Katalog IDS Basel/Bern müssen die Bestände der Universitätsspital-Bibliothek Bern (Be 114) über den Dokumentenlieferdienst Easy presto bestellt werden. Preise und Informationen zu den drei unterschiedlich schnellen Lieferdiensten sind im Link "KundInnen aus der Schweiz" zu finden.

Die ETH-Bibliothek nahm ab Juli 2006 eine Anpassung der Kopiergebühren vor. Kopien per E-Mail bis 20 Seiten kosten CHF 7.00. Wird auch das Titelblatt der Zeitschriftennummer gewünscht, sollte dies als Notiz der Bestellung beigefügt werden und erzeugt dann keine zusätzlichen Kosten.

In der ZB Zürich können ab 1.7.06 Bildbestände im Verbundkatalog IDS Zürich / NEBIS heruntergeladen werden.

Seit dem Wintersemester 2006/07 bietet auch die Universitätsbibliothek St.Gallen ihren Benutzenden die nehmende Fernleihe an, die bis anhin von der Kantonsbibliothek ausgeführt wurde.

Die Stadt- und Universitätsbibliothek Bern und die 50 universitären Instituts-, Fachbereichs- und Fakultätsbibliotheken werden bis 2009 zur Universitätsbibliothek Bern zusammengefasst. Die StUB an der Münsterstrasse heisst ab Januar 2007 Zentralbibliothek.

## **6. Informationen aus dem RERO**

In ILLReRo erscheint neu ein Zeile „an GK“. Diese Funktion betrifft nur das ReRo. Zurückgewiesene Bestellungen werden auch mit CHF 2.00 berechnet. Zur Erinnerung: In ILL99 wurde für nicht erfüllte Bestellungen nichts berechnet ...

Seit Februar 2006 sind die Datensätze des RERO im Google-Scholar zu finden. Über die Option „Find in Rero“ gelangt man von den (nur auf Schweizer Computern angezeigten) Resultaten direkt auf den bibliographischen Nachweis im RERO-Gesamtkatalog. Es sollte je-

doch beachtet werden, dass Google nur einen Teil der Datensätze erfasst, die Auswahl erfolgt nach google-spezifischen Kriterien. Die Recherche im eigentlichen RERO-Katalog erübrigt sich somit nicht.

Über Weihnacht/Neujahr 2006/07 migrierte RERO in eine neue Version. Während dieser Zeit stand der Opac und auch die Fernleihe nicht zur Verfügung.

### **7. Informationen aus dem CHVK**

Regelmässige Informationen zum CHVK entsprechen einem Bedürfnis. Mit dem Ausscheiden des Aargauer Katalogs und dem vakanten Aargauer Sitz in der AG ILV ist dies zur Zeit leider nicht gewährleistet.

Als neue Bibliothek beteiligte sich die Stadtbibliothek Schaffhausen ab dem 3.4.2006 am CHVK.

### **8. Internationale Fernleihe**

Fernleihgesuche an Bibliotheken im Ausland, die keine Online-Bestellmöglichkeit haben oder nicht einem Dokumentenlieferdienst angeschlossen sind, könnten über E-Mail unkompliziert und rasch erfolgen. Probleme ergeben sich bei der Suche nach der richtigen E-Mailadresse. Empfehlung der Arbeitsgruppe: Eher allgemeine Adressen (fernleihe@..., ausleihe@...) wählen. Mails mit persönlicher Ansprechperson funktionieren weniger gut. Mailadressen für deutsche Bibliotheken lassen sich relativ einfach via ZDB finden.

Bei subito erfolgte ab 1.4.2006 eine Preiserhöhung von 3 auf 4 Euro.

### **Kurzbericht 2006**

Die Literaturbeschaffung aus anderen Bibliotheken wird immer wichtiger, als klassische Fernleihe, in Selbstbestellung über den IDS-Kurier, per Post direkt nach Hause oder über Dokumentenlieferdienste wie subito oder easypresto. Dabei sind beträchtliche Preisunterschiede festzustellen: Von CHF 7.00 (IDS-Kurier, Lieferzeit 2-3 Arbeitstage) bis CHF 28.00 und mehr (Universitätsspital-Bibliothek Bern, Lieferzeit 1-2 Arbeitstage). Mit der zunehmenden Vernetzung der Literaturnachweise sollte eine kostengünstige Lieferung Hand in Hand gehen. Angebote wie der IDS-Kurierdienst mit 33'190 Lieferungen im Berichtsjahr und der elektronische Dokumentenversand sind deshalb sehr zu begrüßen, besonders für Kundengruppen mit eingeschränktem Budget. Bei den Bibliotheksausweisen ist eine erfreuliche und eher unschweizerische Tendenz auszumachen: Der Bibliopass (inkl. SLB/NB) oder die Legitimationskarten werden weit herum als Benutzerkarten akzeptiert.

Für die Arbeitsgruppe ILV  
Christina Schlatter, 12. März 2007